

Typisiert – was dann?

Die Typisierungsdaten aller deutschen Spender werden anonym von den regionalen Spenderdateien an das ZKRD (Zentrales Knochenmark-Spenderregister Deutschland) mit Sitz in Ulm gemeldet. Mehr als sieben Millionen potentielle Spender in Deutschland sind bereits für Patienten im In- und Ausland registriert. Nur etwa ein Prozent der registrierten Spender wird jemals tatsächlich Spender. Umso wichtiger ist die Registrierung immer neuer möglicher Spender. Zur Versorgung stammzelltransplantierten Patienten sind Blutspenden unverzichtbar. Gerne geben unsere Experten zum Thema Blutspende weitere Auskünfte.

ukm-stammzellspenderdatei.de

Wenn Sie selbst keine Stammzellen spenden können oder möchten, dann freut sich die UKM Stammzellspenderdatei auch über eine Geldspende.

UKM Stammzellspenderdatei
Spendenfonds ZU200151 (bitte unbedingt angeben)

Deutsche Bank Münster
IBAN: DE42400700800013884200, BIC: DEUTDE33400

Spendebescheinigungen können ab einem Betrag von 200,00 Euro ausgestellt werden; bei kleineren Beträgen reicht eine Kopie des Kontoauszuges als Nachweis gegenüber dem Finanzamt.

Häufige Irrtümer

1. Irrtum:

Blutstammzellen werden dem Rückenmark entnommen.
Blutstammzellen werden bei uns aus dem peripheren Blut entnommen. Selbst bei der operativen Blutstammzellentnahme gelangt man nicht mal in die Nähe des Rückenmarks, denn die Entnahme erfolgt aus dem Beckenkamm.

2. Irrtum:

Für die Blutstammzellspende ist immer eine Operation erforderlich.

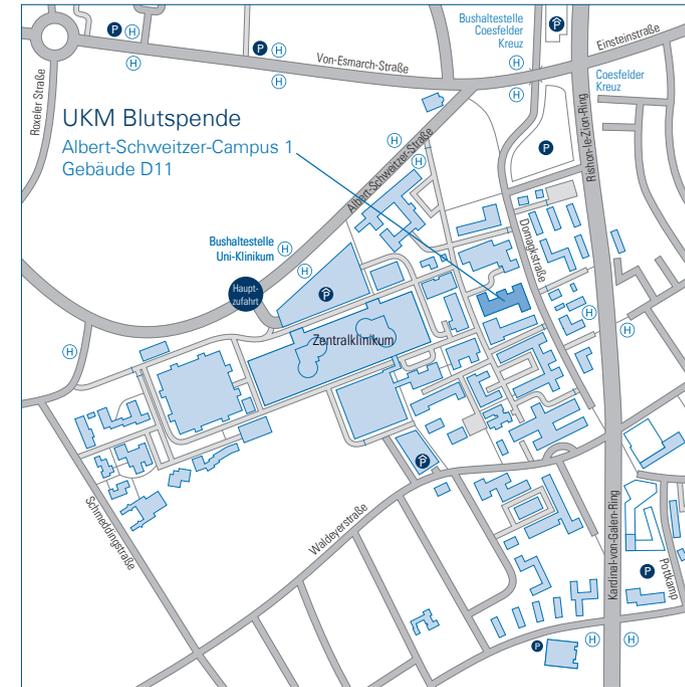
Die operative Blutstammzellentnahme ist mittlerweile ein Ausnahmefall. Bei diesem Verfahren werden dem Spender knapp 1.000 Milliliter eines Blut-Knochenmark-Gemisches durch mehrere Punktionen am Beckenkamm entnommen. Aus diesem Gemisch erfolgt die Abtrennung der Blutstammzellen. Bei uns wird dieses Verfahren nicht durchgeführt. Wir führen ausschließlich die Entnahme aus dem peripheren Blut durch. Dieses Verfahren ist seit vielen Jahren etabliert und wesentlich schonender als die Entnahme von Knochenmarkblut.

3. Irrtum:

Die Übertragung von Knochenmark ist sehr schwierig.

Die Gabe des Blutstammzellpräparates an den Patienten ist sehr einfach und erfolgt wie die Verabreichung einer normalen Blutkonserve. Dabei siedeln sich die Spenderzellen in den Knochenhöhlräumen des Patienten an. Vorher muss das erkrankte Knochenmark des Patienten mittels Chemotherapie oder Bestrahlung zerstört werden.

Anfahrt



Mit dem Auto

Aus Richtung Norden: B54, A1 – Münster Nord, Steinfurter Straße, Orléans-Ring, in Richtung „Uniklinikum“, später „Zentralklinikum“. **Aus Richtung Süden:** B219, A1, A43 – Münster Süd, Weseler Straße, Kolde-Ring, Kardinal-von-Galen-Ring, Richtung „Uniklinikum“, später „Zentralklinikum“.

Parken: Kostenpfl. Parkhaus direkt am UKM. Kostenpfl. Parkplätze an der Domagkstraße (Ecke Coesfelder Kreuz).

Anreise mit Bus & Bahn

stadtwerke-muenster.de/efa
bahn.de/efa

Impressum

Herausgeber: Universitätsklinikum Münster, Unternehmenskommunikation
T 0251 83-55866, unternehmenskommunikation@ukmuenster.de

UKM Stammzellspenderdatei
Hier sind tolle Typen registriert.

Institut für Transfusionsmedizin und
Transplantationsimmunologie



Tolle Typen gesucht!

Hotline: T 0251 83-55764

ukm-stammzellspenderdatei.de



Wie wird man freiwilliger Stammzellspender?

Unsere Stammzellspenderdatei agiert innerhalb eines weltweiten Netzwerkes. Bei einer Anfrage sind wir zuständig für die Koordination und Abwicklung der Stammzellspende sowie für die erforderlichen Vor- und Nachuntersuchungen beim Spender.

Zur Registrierung eines Spenders benötigen wir eine Gewebetypisierung. Die sogenannte HLA-Merkmale können aus einem Wangenabstrich oder einer Blutprobe bestimmt werden. Diese Merkmale sind so etwas wie der genetische Fingerabdruck eines Menschen.

Durchschnittlich kommt nur jedes vierte Geschwisterkind für eine Stammzellspende in Frage. Deshalb wird in vielen Fällen eine unverwandte, freiwillige Fremdspende benötigt, wobei unter vielen tausend Personen nach der größtmöglichen Übereinstimmung der Gewebemerkmale gesucht wird. Nachdem wir die HLA-Merkmale eines Spendewilligen bestimmt haben, melden wir die Ergebnisse an das Zentrale Knochenmarkspenderregister (ZKRD) in Ulm. Hier werden die Stammzellspender aus allen deutschen Spenderegistern erfasst.

Wie verläuft die Stammzellspende?

Bevor es zur Spende kommen kann, ist zunächst ein Bluttest zur Überprüfung der Gewebemerkmale notwendig. Bei der von uns durchgeführten Stammzellentnahme aus dem peripheren Blut bekommt der Spender bis zu sechs Tage ein Medikament unter die Haut gespritzt. Dieses Medikament ist ein Wachstumsfaktor, der sogenannte Granulozyten-Koloniestimulierende Faktor (G-CSF). Dieser Wachstumsfaktor führt zu einer Ausschwemmung von Stammzellen aus dem Knochenmark in das Blut.



Das Verfahren ist relativ gut verträglich, kann aber bei einem kleinen Teil der Spender vorübergehend zu Fieber und Gliederschmerzen führen. Nach der mehrtägigen ambulanten medikamentösen Behandlung können Stammzellen durch eine Zellseparation (Apherese) gewonnen werden. Dafür ist weder ein stationärer Aufenthalt noch eine Operation notwendig.

Wer darf spenden?

Voraussetzungen

Im Wesentlichen gelten die gleichen Zulassungsbedingungen wie für die Blutspende: Der Spender muss mindestens 18 Jahre alt und gesund sein. Die Daten des Spenders werden an seinem 61. Geburtstag aus dem Register gelöscht. Die Wahrscheinlichkeit, Stammzellspender zu werden, erhöht sich mit einer Typisierung vor dem 40. Lebensjahr. Bei Fragen stehen Ihnen die Ärzte des Institutes für Transfusionsmedizin gerne zur Verfügung.

Neuregistrierung

Die Registrierung als Stammzellspender ist einfach. Sie erhalten bei uns einen ausführlichen Informationsbogen mit einer Einverständniserklärung zur Typisierung. Sobald Sie diese Erklärung ausgefüllt und unterschrieben haben, werden Sie als Stammzellspender aufgenommen. Die notwendige Probenentnahme erfolgt durch einen Wangenabstrich oder eine Blutentnahme im Rahmen einer Blutspende.

Vier Wege zur Stammzellspende

- Sie werden Dauer-Blutspender am Institut für Transfusionsmedizin. Die Typisierungskosten werden für Sie übernommen.
- Sie lassen Ihre Gewebeträgbarkeit bei einer öffentlichen, aus privaten Spenden finanzierten Untersuchungsaktion bestimmen.
- Sie übernehmen einen Teil der Laborkosten in Höhe von 40 Euro.
- Sie leisten eine Geldspende, mit der die Untersuchungen anderer Stammzellspender finanziert werden können.

Stammzellspenderdatei

Die Vermittlung zwischen Spender und Empfänger erfolgt über Spenderdateien. Hier sind die Hauptgewebemerkmale des Blutes freiwilliger Stammzellspender anonymisiert erfasst. Auf diese Weise ist der Abgleich der Gewebemerkmale von Spender und Empfänger möglich und damit die gezielte Spendersuche.

Stammzellen spenden kann jeder gesunde Mensch zwischen 18 und 60 Jahren. Aufgrund des oft langen Zeitraumes zwischen Typisierung und Stammzellspende sollte die Aufnahme in eine Stammzellspenderdatei vor dem 40. Lebensjahr erfolgen. Das Ergebnis wird entsprechend den Datenschutzbestimmungen anonym gespeichert. Die Entscheidung zur Registrierung in einer Datei ist nicht unwiderruflich. Wer für eine Spende in Frage kommt, hat die Möglichkeit, sich erneut zu entscheiden.

UKM Stammzellspenderdatei

Albert-Schweitzer-Campus 1, Gebäude D11
Anfahrtsadresse: Domagkstraße 11, 48149 Münster
Hotline: T 0251 83-55764
kmkoord@uni-muenster.de

Öffnungszeiten der Stammzellspenderdatei

Mo–Fr: 7.30–15.45 Uhr
Die UKM Stammzellspende befindet sich in den Räumen der UKM Blutspende.